

Suggestivfragen

Tageshöchstabgabemenge verschrieben werden. Für den Praxisbedarf gelten ähnliche Bestimmungen; es ist ein Bestandsnachweis in einem Suchtmittelbuch zu führen. Besondere Ausnahmesituationen gestatten die Ausfertigung formloser Notrezepte, die als „Notverschreibung“ zu deklarieren sind. Für Stationsbedarf und Polikliniken werden S. auf besonderen Anforderungsscheinen (in Blockform) rezeptiert. Die Belieferung erfolgt nur durch eine festgelegte Apotheke, Bestandsnachweis (Vorrat darf den voraussichtlichen Bedarf von 2 Wochen nicht übersteigen) in einem Suchtmittelbuch; es bestehen besondere Aufbewahrungsvorschriften.

Suggestivfragen: im sozialistischen Strafverfahren unzulässige Methode der Fragestellung an -> *Geschädigte*, —► *Zeugen*, Verdächtige oder —► *Beschuldigte*, Angeklagte, da sie den Befragten beeinflussen bzw. sein Erinnerungsbild verändern können. Sie sind geeignet, erwartete Antworten nahezulegen, zu solchen zu provozieren bzw. den Befragten direkt oder indirekt darauf hinzuwirken, und damit die allseitige und unvoreingenommene Feststellung der objektiven Wahrheit zu gefährden.

Suizid -> *Selbsttötung*

Superprojektion: fotografisches Verfahren zur Identifizierung -> *unbekannter Toter*, bei denen das Gesicht so unkenntlich ist, daß eine Wiedererkennung anhand der äußeren Merkmale, selbst nach durchgeführter -> *Leichentoilette* nicht möglich ist, oder aber nur der skelettierte Schädel gefunden wurde.

Zur Anwendung des Verfahrens muß der Schädel skelettiert und präpariert werden. Die Aufnahmen des skelet-

tierten Schädels sind entsprechend der Kopfhaltung auf den Porträts von in Frage kommenden vermißten Personen anzufertigen. Durch Dekkungsvergleiche der beiden Aufnahmen — Schädel — Porträtfoto — (Projektion mit 2 Bildwerfern oder Einkopierverfahren) ist aufgrund anatomischer Grundkenntnisse eine Identifizierung unbekannter Toter möglich.

Wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Anwendung dieses Verfahrens ist die Analyse der Aufnahmebedingungen (Brennweite des Objektivs, Bildwinkel und Aufnahmeabstand), unter denen das Porträtfoto der vermißten Person zu deren Lebenszeit angefertigt wurde. Die Reproduktion dieser Aufnahmebedingungen bei der Fotografie des Schädels garantiert eine richtige perspektivische Darstellung in der zweidimensionalen Abbildung. Diese Methode ist nur im Zusammenhang mit anderen Identifizierungsmethoden anwendbar. [108]

supravitale Reaktionen: Reaktionen von Zellen oder Zellverbänden, die in der Intermediärphase zwischen -* *Hirntod* (Individualtod, klinischer Tod) und *Zelltod* (biologischer Tod) ablaufen. Sie sind in ihren Auswirkungen nicht immer absolut sicher von —» *vitalen Reaktionen* unterscheidbar; beruhen auf unterschiedlich langer Überlebenszeit einzelner Zellen nach eingetretenem klinischem Tod. Als —> *Pupillenreaktion*, —> *idiomuskulärer Wulst*, Ausprägung der —» *Totenstarre*, elektrische —> *Muskelregbarkeit* und ähnliche Phänomene sind sie zur —► *Todeszeitbestimmung* verwendbar.

sympathetische Tinten: farblose Lösungen oder Emulsionen (z. B. aufgelöste Chemikalien und Arzneimittel, Fruchtsäfte, Milch), die nach dem